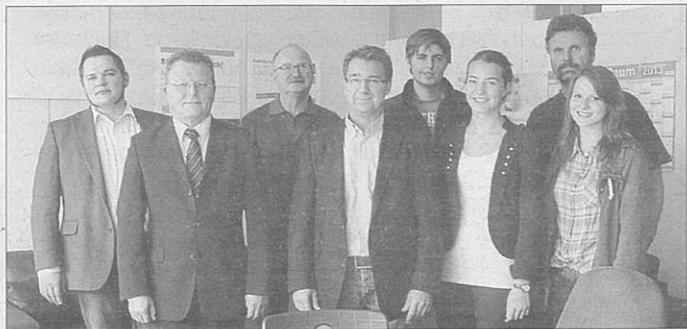


Vom Sofa in den Beruf

Gewerbe- und Handelsverein unterstützen Berufsorientierung am Gymnasium Spaichingen



Zu welchen Ergebnissen Partnerschaften zwischen Schulen und der Wirtschaft führen können, konnte man am Gymnasium Spaichingen zuletzt wieder erleben.

In der vergangenen Woche wurde das neu gestaltete Kursstufeninformationszentrum (KIZ) am Gymnasium von Leo Grimm und Hermann Früh als Vertreter des Gewerbe- und Handelsvereins in Augenschein genommen.

Seit etwa einem Jahr haben die Schüler in einem gesonderten Raum die Möglichkeit, sich über Berufsbilder und Ausbildungsbetriebe in der Region zu informieren. Zur Unterstützung hatte der Gewerbeverein bereits im vergangenen Jahr ein Multimediaterminal zur Berufsinformation gesponsert, wie es sonst etwa in Berufsinformationszentren zu finden ist. Bei der Einweihung des Terminals machte Schulleiter Michael Lamberty auf das bis dato schlecht ausgestattete Kursstufenzimmer aufmerksam, das kaum Anreiz bot, sich mit Berufschancen auseinanderzusetzen.

Das Ergebnis der vom Gewerbeverein spontan angebotenen finanziellen Unterstützung zur Renovierung des Zimmers konnte nun begutachtet werden.

Für insgesamt 1900 Euro wurden Wandfarbe, PCs und Regale angeschafft. Außerdem ein Sofa, das zum Verweilen im Raum einlädt. Alle Materialien zur Berufsinformation können nun sinnvoll im Zimmer ausgelegt werden und interessierte Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, im Internet gezielt nach Informationen Ausschau zu halten. Neben Schulleiter Lamberty und dem Vorsitzenden der Freunde des Gymnasiums, Herbert Schnee, bedanken sich auch die Schülersprecher im Namen der gesamten Schülerschaft beim Gewerbe- und Handelsverein für die großzügige Unterstützung.

Michael Lamberty wies die Anwesenden auf die kommenden Schritte hin. Im Rahmen der in diesem Schuljahr beginnenden Bauarbeiten für den Erweiterungsbau des Gymnasiums würden neue Kapazitäten für ein Selbstlernzentrum geschaffen, in das dann auch das KIZ als besonderes Angebot eingebunden werde. Dass der Raum gut angenommen wird, bewies eine kleine Schülergruppe, die bereits vor dem Raum auf das Ende des Besichtigungstermins wartete.

Alexander Chlup